



Ernst Kopp

Bürgermeister
Mitglied des Landtags Baden-Württemberg

Beate Böhlen

Mitglied des Landtags Baden-Württemberg

Telefon (07222) 787 499
ernst.kopp@spd.landtag-bw.de

Telefon (0711) 2063-633
beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de

30.01.2015

P R E S S E M I T T E I L U N G

Ausbau der Gemeinschaftsschule schreitet voran – Positives Signal für den Antrag der Gustav-Heinemann-Schule Grund- und Werkrealschule, Rastatt sowie der Von-Drais-Schule Gernsbach Grund- und Werkrealschule, Gernsbach

Die Landtagsabgeordneten Ernst Kopp (SPD) und Beate Böhlen (Grüne) haben aus zuverlässiger Quelle erfahren, dass die Anträge der Rastatter Gustav-Heinemann-Schule Grund- und Werkrealschule sowie der Von-Drais-Schule Gernsbach Grund- und Werkrealschule, Gernsbach genehmigt sind, sich zu Gemeinschaftsschulen weiterzuentwickeln. Kultusminister Andreas Stoch MdL wird auf einer Landespressekonferenz am kommenden Montag, 02.02.15, die Namen der neu genehmigten Gemeinschaftsschulen der 4. Tranche öffentlich bekanntgegeben.

Böhlen und Kopp freuen sich über diese Erfolgsaussichten und gratulieren den Verantwortlichen. Allen Beteiligten, vor allem den engagierten Lehrkräften, den Eltern und ihren Kindern, wünschen sie einen guten Start und viel Erfolg für die Zukunft:

“Für uns ist die Gemeinschaftsschule eine Schule mit Zukunft. Unsere Kinder werden davon profitieren. Sie können in einer leistungsstarken und sozial gerechten Schule länger gemeinsam lernen. Die von den Schulen in Rastatt und Gernsbach vorgelegten pädagogischen Konzepte garantieren, dass alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihres Leistungsniveaus individuell gefördert werden.“

Das große Engagement der Beteiligten werde sich für die ganze Region auszahlen. „Wir verstehen die Gemeinschaftsschule auch als Angebot für den ländlichen Raum, dass trotz rückläufiger Schülerzahlen weiterhin alle Schulabschlüsse wohnortnah angeboten werden“, so Kopp und Böhlen. Zugleich biete sie einen pädagogischen Rahmen, Schülerinnen und Schülern auf allen Lernniveaus im Rahmen eines Ganztagsbetriebs gerecht zu werden.

„Durch die anstehende Genehmigung bietet sich für Eltern im Landkreis Rastatt bereits für das Schuljahr 2015/16 eine weitere Alternative bei der Wahl der weiterführenden Schule“, zeigen sich die beiden Abgeordneten erfreut über die Genehmigung.

Die Weiterentwicklung zur Gemeinschaftsschule steht allen weiterführenden Schulen offen. Voraussetzung für einen erfolgreichen Antrag sind ein pädagogisches Konzept, das sich an den Kriterien des deutschen Schulpreises orientiert sowie eine Mindestgröße von dauerhaft 40 Schülerinnen und Schülern in der Eingangsklasse. Im Schuljahr 2014/15 gibt es landesweit bereits 209 öffentliche Gemeinschaftsschulen. Der nächste Stichtag für einen Antrag zum Schuljahr 2016/17 ist der 1. Juni 2015.